

Bach fließt mit Schwung

Lippinghauser Bauch erhält in Sundern neue Mulde

Hiddenhausen-Sundern (gb). Der Lippinghauser Bach wird schon bald wieder mit gekonntem Schwung durch die Stöckerwiesen im Naturschutzgebiet Bustedt fließen. Möglich macht es das Gewässerentwicklungsprojekt »Weser Werre Else«, das Mittel und Manpower bereitstellt. Gestern stellten Volker Braun vom Umweltamt der Gemeinde, Ulrike Letschert von der Biologischen Station Ravensberg, Adam Bertram und Karin Bohrer von der Unteren Landschaftsbehörde, Gerhard Papsch von »Maßarbeit« und Heinrich Linnert vom Projekt »Weser Werre

Else« als Verantwortliche die Entwicklung der Arbeiten vor.

Der alte Kanal, durch den der Bach am Rand des Naturschutzgebietes in Sundern floss, wird zugeschüttet; stattdessen darf sich das Wasser nun seinen Weg in einer neuen Mulde suchen. Die ist bereits ausgehoben; es fehlt noch der Durchstich vom Oberlauf des Baches zu den Wiesen. Die werden nur noch extensiv bewirtschaftet, nachdem der Kreis die Fläche von der Brauerei Felsenkeller kaufen konnte.

Zugvögel werden die naturnahe Gestaltung zu schätzen wissen, da

sind sich die Experten einig. Sollte die Bachmulde einmal zuwachsen, wird sie wieder freigelegt. Bei der Gestaltung haben Mitarbeiter von »Maßarbeit« kräftig mit Hand angelegt. Die Arbeitskräfte erhalten so für mindestens sechs Monate Arbeit.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich ohne Personaleinsatz auf etwa 12 000 Euro. Davon übernimmt das Land 80 Prozent, den Rest Kreis und Kommune. Auch die Grundstückseigentümer in der Nachbarschaft haben die Umgestaltung als Werbung für den Naturschutz begrüßt.



Stellten das Projekt vor (von links): Ulrike Letschert, Adam Bertram, Volker Braun, Karin Bohrer, Heinrich Linnert und Gerhard Papsch.